

Für Sie (vor-)gelesen

Crash statt Cash

Warum wir die globalen Finanzmärkte bändigen müssen

ATTAC

ÖGB-Verlag, 2008, 194 Seiten



Die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise ist weder naturgegeben noch kommentarlos hinzunehmen. Sie ist die Folge einer jahrzehntelangen Wirtschaftspolitik, die durch Deregulierung und Liberalisierung auf den internationalen Finanzmärkten immer mehr riskante Freiheiten geschaffen hat. Hohe Risiken können in Bilanzen versteckt, Gewinne in Steueroasen verschoben werden. Statt Spareinlagen sicher zu verwalten, wurde es Banken erlaubt, kurzfristige und riskante Geschäfte zu machen.

Die internationale Bewegung Attac, die sich für eine gerechte Gestaltung der Globalisierung einsetzt, hat im ÖGB-Verlag ein Büchlein herausgebracht, das in vertretbarer Kürze einen Überblick über wirtschaftliche (Fehl-)Entwicklungen und wirtschaftspolitische Maßnahmen vom vergangenen Jahrhundert bis heute bietet. In verständlicher Sprache, unterstützt durch ein Glossar, ermöglichen die voneinander unabhängigen Beiträge einen Einstieg in das komplexe Thema und zeigen, wie aus der Krise eine Wende vom eigennützigen Gewinnstreben zum solidarischen, nachhaltigen Wohlstandsgewinn für alle werden kann. ❌

Sandra Dietrich

Tipps: Attac bietet auch Schul-Workshops zum Thema Globalisierung an – eine Doppelstunde über die Grundlagen der Globalisierung und über Attac: www.attac.at/schulen

Obama

Der schwarze Visionär – Zeitenwende für die Weltpolitik?

THOMAS HOFER, NORBERT RIEF

Molden-Verlag, 2009, 279 Seiten



Aus der Fülle der diesbezüglichen Literatur sei „Obama. Der schwarze Visionär“ herausgegriffen und als Empfehlung für alle genannt, die eine spannende Einführung (bzw. einen zusammenfassenden Rückblick) zu den Funktionsweisen der USA suchen sowie ein Portrait des Mannes, der vom unbekanntem Provinzpolitiker aus Illinois zum mächtigsten Mann der Welt wurde.

Norbert Rief, langjähriger Washington-Korrespondent der „Presse“, und der Politikberater Thomas Hofer haben ein gut aufgebautes Buch geschrieben, spannende Reportagen und fachkundige Analysen zur amerikanischen Wirtschaft und Gesellschaft schildern das Making-of des kometenhaften Aufstiegs (ergänzt durch viele Bilder) und zeigen, welche Herausforderungen sich dem neuen amerikanischen Präsidenten stellen. ❌

Sandra Dietrich

Gut aufgelegt! Kommunikationspsychologie am Telefon

STOLLREITER/EBNER/VÖLGYFY

Facultas Verlags- und Buchhandels AG, Wien 2007, 162 Seiten



Für Puristen bietet die Entwicklung der Kommunikationstechnik einen breiten Raum zum Schwarzsehen. Die Kurzformeln beim Verschicken von SMS und die Codes beim Chatten sind ihnen ein Gräuel. Und tatsächlich muss man kein Hardliner sein, um die Stilveränderungen in der schriftlichen Kommunikation zu bemerken. Hier purzeln die 26 Buchstaben oft lustig durcheinander.

Als intime Schutzzone der Kommunikation hat sich das Telefonat gehalten. Man kann sogar sagen, Telefonieren hat durch die Verbreitung der Handys eine Renaissance erlebt und kann Freud und Leid bereiten. Leid in den öffentlichen Verkehrsmitteln und Freud bei den spontanen Kontaktmöglichkeiten. Nicht nur in Notfällen. Und genau mit der Frage, wie man Telefonieren noch effizienter und im Wirtschaftsleben erfolgreicher gestalten kann, beschäftigt sich das Buch „Gut aufgelegt!“.

In ihm werden Techniken und Tipps für Gespräche am Telefon zu einem Mosaik zusammengefügt. Es geht dabei um das Optimieren des Gesprächsverhaltens. Beim Begrüßen. Beim Zuhören. Beim Sprechen. Beim Verabschieden.

Bliebe es nur bei den Techniken, wäre das Buch zu vergessen. Solche gibt es zuhauf. Aber: Das Buch bietet vor allem Hintergrundwissen aus der Kommunikationspsychologie an. Es beschreibt, wie man beim Telefonieren Wartezeiten handhabt, Verstehen signalisiert, aktiv formuliert, Konflikte verhindert und meistert und überzeugend argumentiert. Ein eigenes Kapitel ist der Strukturierung von E-Mails und dem Schriftverkehr gewidmet.

Damit ist bereits umrissen, welchen Stellenwert das Buch für die Schulpädagogik haben kann. Nicht nur Lehrer/innen, die Deutsch, Sprache oder Kommunikation unterrichten, finden hier eine Erweiterung ihres Horizonts, sondern auch all jene, die Verkaufspsychologie im Lehrplan stehen haben.

Ein Schulbuch ist es allerdings nicht. Dazu fehlt die didaktische Begleitmusik.

Aber die wissenschaftlichen Erkenntnisse, die zahlreichen Praxisbeispiele und die gute grafische Strukturierung machen „Gut aufgelegt“ zu einem sympathischen Informanten und Begleiter. Sogar in Öffis mit Handyterror. In diesem Fall sollte man jedoch gut aufgelegt sein. ❌

Herbert Winkler